

Schule der Zukunft

Das Jan-Joest-Gymnasium der Stadt Kalkar nimmt seit 2016 an dem von der Natur- und Umweltschutzakademie NRW koordinierten und von zwei Ministerien des Landes NRW unterstützten Landesprogramm im Rahmen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung teil. Für den Kreis Kleve nimmt das JJG als eines von zwei Gymnasien an diesem Programm teil.

Die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein wichtiger Bestandteil der [17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung](#) (Sustainable Development Goals bzw. SDGs), die von der UN formuliert wurden. Diese beschreiben wichtige Entwicklungsherausforderungen, die alle Länder der Erde – insbesondere die Industriestaaten – im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen sollen.

„Die BNE soll Kinder und Jugendliche befähigen, Zukunft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu gestalten. Sie sollen aktiv an einer sozial gerechten, wirtschaftlich erfolgreichen, ökologisch verträglichen, kulturell vielfältigen und demokratischen gesellschaftlichen Entwicklung mitwirken können. Dadurch soll allen Menschen heute und in Zukunft ein chancengerechtes und selbstbestimmtes Leben in Frieden ermöglicht werden. Aufgabe von BNE in der Schule ist es, die Lernenden beim Erwerb der dafür notwendigen fachlichen und überfachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zu unterstützen. BNE befähigt sie, die (globalen) Auswirkungen ihres eigenen Handelns auf die Welt zu reflektieren und zu verstehen, um eigenverantwortliche, zukunftsfähige Entscheidungen für sich und die Gesellschaft treffen zu können.“

Praktisch bedeutet dies, dass im Unterricht, im Schulalltag und darüber hinaus, z.B. in Projektarbeit, Inhalte vermittelt werden, die den Schülerinnen und Schülern helfen, auch für nachfolgende Generationen eine lebenswerte Welt zu gestalten und zu erhalten.

Das Jan-Joest-Gymnasium hat sich qualifiziert, ab September 2016 im Rahmen der Kampagne, an diesen Zielen mitzuarbeiten. 2019 wurde eine Dokumentation der Aktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung erstellt. Nach der Bewertung der Arbeiten durch eine regionale Jury wurde das JJG am 19.2.2020 in einer regionalen Feier, die am JJG in Kalkar stattfand mit der „Stufe 2 – BNE in Schulentwicklung“ ausgezeichnet.

„Verwenden statt Verschenden: Wir machen weiter -gemeinsam gegen Müll!“

Wir möchten durch Ressourcenschonung und Vermeidung von Umweltbelastungen etwas für eine nachhaltige Entwicklung und gegen den Klimawandel tun. Im Unterricht, in Projekten und Aktionen werden diese Themen bearbeitet, um einen geringeren Konsum, stärkere Abfallvermeidung und Wiederverwertung zu erreichen.

Aktivitäten

In mehreren „Multivisions-Veranstaltungen“ (2014 zum Ökologischen Fußabdruck, 2018 „REdUSE: reduce, reuse, recycle - über unseren Umgang mit den Ressourcen der Erde“ und 2022 „Energievision2050 – Unser Klima. Meine Energie. Deine Zukunft“) sowie einer Ausstellung 2016 „Verwenden statt verschenden“, erfuhren die Schülerinnen und Schüler, wie begrenzt die Ressourcen auf unserer Erde sind, wie unterschiedlich die Nutzung der

Ressourcen in verschiedenen Ländern ist, welche sozialen Konsequenzen der Abbau bestimmter Rohstoffe in einigen Ländern haben, wie unser Konsum angeregt wird und welche Folgen die Menge des entstehenden Mülls für die Umwelt sowie die Menschen haben. An diesen „Multivisionsveranstaltungen“ nahmen alle Schülerinnen und Schüler des JIGs teil. Die Veranstaltungen wurden z. T. im Unterricht vor- und nachbereitet. Daraus ergaben sich neue Impulse und Ideen für weitere Aktivitäten.

Wir bemühen uns, möglichst wenig Abfall bei Festen und Feiern zu verursachen. Dazu haben wir altes Geschirr sowie Besteck gesammelt und Kunststofftrinkbecher gekauft, die nun in der Schule für die verschiedenen Gruppen bereitstehen, sodass kein oder weniger Einweggeschirr/-besteck verwendet werden muss.

Um etwas gegen den Müll in der Umwelt zu tun, nehmen wir weiter regelmäßig an Müllsammelaktionen im Rahmen der Kampagne "Let's Clean Up Europe" teil. Die Schülerinnen und Schüler suchen im Schulumfeld nach Müll, nachdem sie sich im Unterricht mit dem Thema des "Litterings", des achtlos weggeworfenen Mülls, beschäftigt haben. Im September 2021 haben Schülerinnen und Schüler des Diff-Kurses Bio/CH Jg. 9 wieder Müll im Schulumfeld gesammelt. Bei dieser Aktion holten wir sogar einen Einkaufswagen aus dem Bach.

Das Thema "Ökologie und Abfall" ist fester Bestandteil des Lehrplans des Differenzierungskurses Biologie/Chemie Jg. 9. In diesem Rahmen haben sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und eine Plakatausstellung über die verschiedenen Müllsorten erstellt. Dabei ging es vor allem über die Aneignung von Wissen über die besonderen Problematiken der Müllarten und die Vermeidung von Müll

2019 und 2021 nahmen verschiedene Gruppen am Projekt „Plastik-Piraten“ teil. Dies ist ein wissenschaftliches Projekt („citizen-science-project“) einiger europäischen Staaten, die das Plastik-Problem in Flüssen und Gewässern erforschen, um mit den zahlreichen Daten die Entwicklung des Plastikmüllaufkommens zu erfassen. Nach einem bestimmten Schema wurde der Plastikmüll von verschiedenen Gruppen in unterschiedlichen Bereichen des Ley Ufers und des Rheins gesammelt und die Menge sowie die Art des Mülls genau erfasst. Die Untersuchungsergebnisse wurden an die Projektorganisation geschickt und anschließend von Wissenschaftler*innen ausgewertet. Die Überlegungen, die die Schülerinnen und Schüler darüber anstellten, wo der Abfall, der im Fluss und am Flusssufer landet, herkommt, hat die logische Konsequenz, sich zu fragen, wie wir dieses Müllaufkommen verringern können. Nach dem Motto "Alle Wasserwege führen ins Meer- der Müll schwimmt mit" beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler auch intensiv mit den Folgen des Plastikabfalls für die Pflanzen (vor allem Algen) und Tiere im Meer und an den Ufern.

Das Jan-Joest-Gymnasium nimmt an dem Projekt „Insektenfreude-mit regionalen Wildpflanzen“ des NABUs (NABU-Naturschutzstation-Niederrhein) teil. Schülerinnen und Schüler des Jgs 9, des Leistungskurses Biologie Q1 und der Klasse 5b haben das Thema „Rückgang der Artenvielfalt“ im Unterricht behandelt und das Beet angelegt. Das Beet mit den einheimischen Stauden ist sehr wichtig für viele einheimische Insektenarten, die an diese Pflanzenarten speziell angepasst sind und ohne diese nicht überleben können. Diese spielen wiederum im Nahrungsnetz für viele andere Insekten- und Wirbeltierarten eine wichtige Rolle.

Außerdem ist das JIG ein Bestandteil des SdZ-Schulnetzwerks „Wir tun etwas für die Artenvielfalt im Kreis Kleve“, welches der „Wahrsmannshof“ („Natur- und Umweltbildung am

Reeser Meer GmbH“) leitet und organisiert (siehe auch → [Kooperationspartner](#)). Die teilnehmenden Schulen (Lindenschule Mehr, Jan-Joest-Gymnasium, Gesamtschule am Forstgarten der Stadt Kleve, Förderzentrum Kleve, Förderzentrum Grunewald und Städt. Gesamtschule Emmerich) führen eigene Aktionen zu dem Thema durch, tauschen sich regelmäßig darüber aus und organisieren Netzwerk- Treffen und –feste am Wahrsmannshof.

Zum Beispiel fand am 22.09.2022 ein Tag der Artenvielfalt statt. Schülerinnen und Schüler der beteiligten Schulen präsentierten auf einer Pressekonferenz mit Bildern und selbst erstellten Videos Artenschutzmaßnahmen, die sie im Vorfeld des Aktionstages in ihrem Schulumfeld durchgeführt haben. Danach wurden die Teilnehmenden auf eine Stationen-Rallye geschickt, auf der sie möglichst viele Tier- und Pflanzenarten im Umfeld des Wahrsmannshofs finden und bestimmen sollten.

Am 31.08.2023 fand am Wahrsmannshof ein gemeinsamer Fledermausabend des Netzwerks statt. Fünf Netzwerkschulen und der Wahrsmannshof präsentierten ihre Aktivitäten zum Fledermausschutz in Form von Vorträgen, Bastelaktionen, Plakaten und Experimenten. Nach einsetzender Dunkelheit ging es bei einer Exkursion mit den ca. 100 Teilnehmenden mit Hilfe von Bat-Detektoren und Scheinwerfern auf die Suche nach den „Königinnen der Nacht“.

Der Wahrsmannshof ist ein sehr wichtiger [Kooperationspartner](#) für das Jan-Joest-Gymnasium, da verschiedenen Gruppen der Schule regelmäßig an Veranstaltungen und Exkursionen des Wahrsmannshofs zum Thema BNE teilnehmen : 5er-Klassen am „Welternährungstag“ im Oktober (Rallye), 9er-Klassen am „Geo Tag der Natur“ im Juni (vier Schulklassen versuchen an vier Stationen möglichst viele Pflanzen- und Tierarten zu finden), Q1oder Q2- Biologie-Kurse: Gewässeruntersuchung (Analyse eines Baggersees), 6er Klassen „Wintergäste“ (Überwinterung der Wildgänse am Niederrhein), EF-GK Erdkunde verschiedene Veranstaltungen, Schülerakademie (z. B. „Wasserexperten“) und Lehrerfortbildungen (zum Beispiel Thema „virtuelles Wasser“).

[zurück](#)